

Rücksprung zum Start (Willkommen)

<http://moac378.wordpress.com/willkommen/>

Rücksprung zur Auswahl

<http://moac378.wordpress.com/auswahl/>

Finanzielle und sonstige Forderungen an die rechte Seite

Inhaltsverzeichnis

(Klicken Sie auf die Überschrift im Inhaltsverzeichnis, um zum entsprechenden Abschnitt zu gelangen)

1 INHALT DES DOKUMENTS

2 BESCHREIBUNG DER FORDERUNGEN

2.1 FORDERUNGEN FÜR DIE NACHKÖMMLINGE

2.1.1 *Auslieferungsgruppe 1.1 - gemischt*

2.1.2 *Auslieferungsgruppe 1.4 - Augsburg*

2.2 ÜBERGABE VON ABSTAMMUNGSPAPIEREN

2.3 LÄNDERBEZOGENE FORDERUNGEN

2.4 FORDERUNGEN AUS BOUDICCA

2.5 FORDERUNGEN AUS OPERATION „CORIOLAN“

2.6 FORDERUNGEN AUS OPERATION „PALERMO“

2.6.1 *Operation "Palermo": Betäubungsmittel, auch an Schulen*

2.6.2 *Operation "Palermo": Dienstleistungen im Universitätsbereich*

2.6.3 *Operation "Palermo": Schutzgelder*

2.6.3.1 Erweiterung 1 des Operationsgebietes

2.6.3.2 Informanten und Zuträger

2.6.3.3 Erweiterung 2 des Operationsgebietes

2.7 FORDERUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM HAUS IN BAD GLEICHENBERG

2.8 ÜBERGABE DES CONTAINERS IN DIEDORF

2.9 ÜBERGABE DER FOTOALBEN IN DIEDORF

Inhaltsverzeichnis Ende

1 Inhalt des Dokuments

Hier werden alle übrigen Forderungen an die rechte Seite eingetragen, die **nicht** Auslieferungen betreffen. Die Forderungen werden im Lauf der nächsten Wochen zusammengestellt, ergänzt bzw. aus TWODAY.NET übernommen.

2 Beschreibung der Forderungen

2.1 Forderungen für die Nachkömmlinge

Allgemein ist vorzusehen, dass für jedes meiner Kinder, und die sind zahlreich, von US Seite und seitens der Rechten Polizei ein Betrag von

€ 500 000 (fünfhunderttausend)

zur Verfügung gestellt wird. Das betrifft alle Nachkömmlinge, auch die ehelichen Kinder.

Noch nicht geklärt ist die Verfügbarkeit für die Begünstigten. Bei einer einfachen Auszahlung des Betrags wäre damit zu rechnen, dass die Amerikaner versuchen, dieses Geld mit nur allen feinen und unfeinen Mitteln wieder einzutreiben.

Auch noch nicht klargestellt ist ein weiterer Punkt. Im Rahmen der Halbenrain-Sippe gibt es eine große Anzahl von Verwandten von mir, die ebenfalls aus Halbenrain abstammen. Meistens handelt es sich um Halb-Geschwister von mir und wir haben den Vater gemeinsam. Die Höhe der Entschädigung für diese Geschwister ist noch festzulegen.

2.1.1 Auslieferungsgruppe 1.1 - gemischt

Für die Beteiligten der Auslieferungsgruppe 1.1 wurde bereits die Freigabe gefordert. Somit steht auch für jedes einzelne Gruppenmitglied der oben genannte Betrag von € 500 000 an.

2.1.2 Auslieferungsgruppe 1.4 - Augsburg

Für die Beteiligten der Auslieferungsgruppe 1.4 wurde bereits die Freigabe gefordert. Somit steht auch für jedes Gruppenmitglied der oben genannte Betrag an.

2.2 Übergabe von Abstammungspapieren

Zunächst werden Abstammungspapiere verlangt
für Pummel (bek)
für mich.

2.3 Länderbezogene Forderungen

Bei all meinen Abkömmlingen, die auf Betreiben von CIA und US Streitkräften zustande kamen, hatten die Amerikaner doch glatt vergessen, mich vorher zu fragen. Das muss es sich wohl um ein Versehen gehandelt haben.

Jedoch ließen sich die Amerikaner diese Inseminationen mit meinem Rohstoff teuer bezahlen, sie müssen daran glänzend verdient haben.

Ursprünglich hatte ich als Entschädigung einen Gesamtbetrag von € 100 000 angesetzt. Allerdings ahnte ich damals noch nichts von der Vielzahl der Fälle und von den vielen Ländern, aus denen Sprösslinge von mir gemeldet wurden.

Daher lege ich nun fest, dass für jedes Land, aus dem Sprösslinge hervorgingen, ein Betrag von
€ 100 000

zu meinen Gunsten fällig gestellt wird.

Schuldner sind die zuständigen US Dienststellen von CIA und Streitkräften in den jeweiligen Ländern. Zunächst geht es um folgende Länder, ausgewiesen durch den jeweiligen ISO-Code. Es wird eine große Anzahl weiterer Länder hinzukommen.

**AT
DE
HU
SI
CS
SY**

Die linke Seite im jeweiligen Land wird gebeten, die Eintreibung der Beträge bei den Amerikanern zu übernehmen.

2.4 Forderungen aus Boudicca

2.5 Forderungen aus Operation „Coriolan“

2.6 Forderungen aus Operation „Palermo“

2.6.1 Operation “Palermo”: Betäubungsmittel, auch an Schulen

Ergänzung vom 21. September 2018

Der Handel mit Betäubungsmitteln, ein lukratives Geschäft für die Beteiligten. Weniger allerdings für die Konsumenten, Opfer, die häufig genug am Ende ihrer Drogenkarriere einer staatlichen Fürsorge anheimfallen. Bedauerlicher Weise blieben auch die Schulen nicht verschont, denn frühe Kunden bleiben eben lange Kunden.

Beteiligt sind viele, allen vorne ab die Amerikaner von CIA und von den US Streitkräften, die inländischen Beamten der Sicherheit mischen auch munter mit. Und die Verteilung, der Endverkauf, findet in den Reihen der rechten Polizei statt. Unter ihnen auch Schüler, die das wohl mehr als spannendes Abenteuer empfinden.

Auch hier gilt: Ab sofort schulden alle Beteiligten gegenüber der linken Seite das Doppelte ihrer Umsätze aus diesem Geschäftsbereich.

Daher ist künftig regelmäßig zum Monatsende das Doppelte der erzielten Umsätze an die Sicherheit, an die Polizei der linken Seite, abzuführen. Die Zahlungen werden jeweils zum ersten oder zweiten des Folgemonats fällig gestellt. Kommt es zu Verzögerungen oder gar zu Widerstand, wird die Sicherheit unwirsch reagieren.

Das Einzugsgebiet für dieses Vorhaben, zunächst einmal:

Graz	gesamter Universitätsbereich
Graz	alle Schulen oder ähnliche Einrichtungen, Läden und Restaurants
Bezirk Graz Umgebung	alle Schulen oder ähnliche Einrichtungen, Läden und Restaurants
Bezirk Südoststeiermark	alle Schulen oder ähnliche Einrichtungen, Läden und Restaurants
Augsburg	gesamter Universitätsbereich
	alle Schulen oder ähnliche Einrichtungen, Läden und Restaurants
Kreis Augsburg-Land	alle Schulen oder ähnliche Einrichtungen, Läden und Restaurants

Ebenfalls gebührenpflichtig werden Umsätze, die von Angehörigen der Rechten Polizei im Auftrag von Amerikanern oder rechten Beamten getätigt werden. Das Standardbeispiel sind Angestellte in Cafés und Läden, die für die rechten Beamten Betäubungs- und Aufputzmittel verkaufen.

Die Arbeitgeber dieser illegalen HändlerInnen sind von den Eintreibern angewiesen, ihre Angestellten möglichst gering zu entlohnen. Diese sollen den Hauptteil ihres Einkommens über Drogenhandel erzielen und somit ihre Umsätze nach oben treiben.

Auch hier wird monatlich eine Gebühr in der Höhe des doppelten Umsatzes fällig.

2.6.2 Operation "Palermo": Dienstleistungen im Universitätsbereich

Ergänzung vom 07. Februar 2018:

Man kann es wie eine Mischung aus Massagesalon und Escortservice betrachten. Unbestreitbar aber werden im Universitätsbereich von Studentinnen Dienstleistungen dieser und ähnlicher Art angeboten. Dabei aber handelt es sich um Volljährige, sie stehen alle unter Status BI und somit auch unter der Aufsicht durch die linke Seite. Die Sicherheit, die Polizei der linken Seite, gibt zur Abwicklung enge Spielregeln vor, mischt sich aber weiters nicht ein.

Ein ganz anderes Kapitel besteht nun daraus, dass einige Gruppen innerhalb der Universität rege an diesen Frauen verdienen. Im Wesentlichen handelt es sich um drei Formationen, Amerikaner bei Army und CIA, inländische rechte Beamte der Sicherheit und Studenten, die sich wie Beschützer aufführen. Diese drei Haufen kann man bei nüchterner Betrachtung unter dem Begriff "Zuhälter" zusammenfassen. Und wie überall anders auch, haben diese drei Riegen nur ein Interesse, nämlich ihre Umsätze zu sichern und stetig zu mehren.

Der Sicherheit ist durchaus bekannt, wer an den Frauen wann und wieviel mitverdient. Dazu wird nun eine neue Spielregel eingeführt.

Ab sofort schulden alle drei Gruppen gegenüber der linken Seite das Doppelte ihrer Umsätze aus diesem Geschäftsbereich.

Daher ist künftig regelmäßig zum Monatsende das Zweifache der erzielten Umsätze an die Sicherheit abzuführen. Die Zahlungen werden jeweils zum ersten oder zweiten des Folgemonats fällig gestellt. Kommt es zu Verzögerungen oder gar zu Widerstand, wird die Sicherheit recht unwirsch reagieren.

2.6.3 Operation "Palermo": Schutzgelder

Version vom 23.12.2013

Rechte Beamte der Sicherheit sowie Amerikaner von CIA und von den Streitkräften beschäftigen sich auch mit der Eintreibung von Schutzgeldern. Diese Beteiligten werden hier im Text als „Eintreiber“ bezeichnet.

Zudem werden Unternehmen bei ihren Einkäufen auf feste Bezugsquellen verpflichtet, wobei dabei erhöhte, marktabweichende Preise für Waren und Dienstleistungen vorgegeben werden.

Auch beim Absatz von Waren und Dienstleistungen können die Eintreiber Beamten auferlegen, dass zu niedrigen, marktunüblichen Preisen an vorgegebene Käufer zu liefern ist.

Aufgrund der Beobachtungstätigkeit ist der Sicherheit auf der linken Seite geläufig, welche Unternehmen von den Eintreibern abgeschöpft werden.

Erpressungen dieser Art sind rentabel, es braucht kaum Aufwand, nur einige wenige Drohungen zum Anfang.

Der Schutz, den die Eintreiber dafür anbieten, ist eher fiktiver Natur. Denn die selbsternannten Beschützer stellen gleichzeitig auch die größte Räubertruppe.

Eingetriebene Schutzgelder werden von der linken Seite ab sofort unter Gebührenpflicht gestellt. Die Gebührenhöhe beträgt stets das Doppelte eines Schutzgeldbetrags. Als Beispiel: Für 1000 Euro Schutzgeld wird somit ein Gebührenbetrag in Höhe von 2000 Euro unverzüglich fällig.

Die Zahlungen erfolgen monatlich. Gebührenzahler sind immer nur die Eintreiber und niemals betroffene Unternehmen.

Bestimmen Eintreiber für ein Unternehmen die Lieferanten oder die Käufer und setzen dabei gleichzeitig zu hohe Preise auf der Einkäuferseite oder zu niedrige Preise auf der Verkäuferseite fest, dann wird der entstandene Schaden für das Unternehmen von der linken Seite geschätzt, meist durch einen Vergleich mit den marktüblichen Preisen.

Auch hier wird monatlich eine Gebühr in der Höhe des doppelten Schadensbetrags fällig.

Bestimmen Eintreiber für ein Unternehmen die Lieferanten oder die Käufer, nehmen aber auf die Preise selbst keinen Einfluss, dann werden entweder Lieferanten oder Käufer von den Eintreibern begünstigt. Für diese Fälle wird von der linken Seite ein Fixum festgesetzt und monatlich eingetrieben.

Einen anderen Fall bilden bargeldlose, unentgeltliche Leistungen von Unternehmen an Eintreiber.

Vergünstigtes oder kostenloses Essen in Restaurants, kostenlose Autoreparaturen in Werkstätten, Einkäufe bei Einzelhändlern ohne Bezahlung und all die Fälle, die in diese Richtung gehen.

Für Unternehmen bedeuteten diese Leistungen Umsatzausfälle und an die linke Seite sind von den rechten Beamten monatlich Gebühren in doppelter Höhe eines Umsatzausfalls zu entrichten.

Geraten Eintreiber bei Gebührenzahlungen an die Sicherheit in Zahlungsverzug, vor allem anfangs ist das zu erwarten, so werden angefallene Forderungen bis zu ihrer Erledigung einfach fortgeschrieben.

Absehbar ist, dass die Eintreiber nun versuchen werden, diese einseitigen Leistungen der Unternehmen an sie zu tarnen. Gebühren werden aber auch für verborgene Leistungen fällig und zwar stets dann, wenn die linke Seite darüber Kenntnis erlangt. Die Gebührenhöhe richtet sich dann nach den vorherigen Ausführungen.

Bei den Gebührenpflichten gilt das Lokalprinzip. Heranzuziehen bei den Eintreibern ist jeweils die räumlich zuständige rechte Organisationseinheit, in deren Bereich solche einseitigen Leistungen erzwungen werden.

Gebührenpflichten erlöschen, wenn die zuständigen rechten Beamten bei einem betroffenen Unternehmen zur Gänze auf einseitige Leistungen und auf Einflussnahme verzichten.

In Graz trifft eine Gebührenpflicht zunächst auf Unternehmen in zwei Gebieten zu:

- Annapassage am Hauptbahnhof
- Zinzendorfsgasse im Bezirk Graz-Geidorf.

Alle betroffenen Unternehmen in diesen Gebieten lösen bei der Erbringung einseitiger Leistungen ab sofort Gebührenpflichten aus.

2.6.3.1 Erweiterung 1 des Operationsgebietes

Ergänzung vom 02. Januar 2014

Das Operationsgebiet für "Palermo" wird ab sofort erweitert.

- Feldbach (Steiermark)
- Bad Gleichenberg (Steiermark)
- Bad Radkersburg (Steiermark)
- Augsburg Stadtbereich I "Innenstadt" (Bayern).

2.6.3.2 Informanten und Zuträger

Ergänzung vom 03. Januar 2014

Ein besonderes Kapitel sind die Informantennetze, die von Amerikanern und rechten Beamten zum Eintreiben der Schutzgelder unterhalten werden. Schutzgeldbeträge sind umsatzabhängig, daher überprüfen die Beamten (illegal) die Buchhaltung ihrer Opfer. Dazu installieren sie Informanten in den Betrieben, fast immer Angestellte, die dann die Zahlen an die rechten Beamten weitermelden.

Eine zweite Kontrollmöglichkeit für die rechten Beamten bilden anschließend die Steuerberater und deren Angestellte, die Zahlen aus der Buchhaltung ihrer Mandanten ebenfalls willig zur Verfügung stellen.

Eine dritte Möglichkeit ist das Mitlesen durch Amerikaner und Rechte Polizei in den EDV-Anlagen von Unternehmen, vor allem die Buchhaltungsdaten.

In den beiden ersten Fällen wird aber eine Treuepflicht gegenüber Arbeitgebern und Mandanten massiv verletzt.

Personen, die als Informanten der rechten Beamten tätig sind, sollen verschwinden. Das gilt auch dann, wenn Zuträger damit argumentieren, dass sie von Eintreibern zu ihrem Vorgehen gezwungen werden.

Letztendlich trifft das aber auf alle Personen zu, die in einem Betrieb für die Interessen der Amerikaner und der rechten Beamten tätig sind, unabhängig von Schutzgeldzahlungen. Dabei achtet die linke Seite vor allem auf jene Personen, die auf Wunsch der rechten Seite gegen den Willen des Arbeitgebers im Betrieb angestellt werden müssen.

Im Zusammenhang mit den Gebührenerhebungen tauchte die Frage auf, ob in den entsprechenden Gebieten weiterhin Schutzgelder an Amerikaner und rechte Beamte gezahlt werden sollen. Eine Antwort darauf hängt im Wesentlichen von den Betroffenen selbst ab.

Zahlen Sie nicht mehr, können die Amerikaner und Rechte Polizei dagegen wenig Wirkliches unternehmen. Aber sie werden natürlich drohen und versuchen, jede Menge Ärger zu machen. Die linke Seite wird Sie davor bewahren, dass Sie ernsthaft Schaden erleiden, das Abbiegen jeglichen Ärgers braucht aber immer eine gewisse Zeit.

Zahlen Sie hingegen, haben nicht Sie, sondern nur die Eintreiber Ärger, denn die geraten damit in die Druckmühlen der linken Seite. Es wird aber wohl noch einige Zeit dauern, bis die Eintreiber an die linke Seite zahlen und noch völlig ungeklärt ist, ob und wie eine Rückzahlung dieser von rechts erpressten Schutzgelder an die Opfer ablaufen kann.

2.6.3.3 Erweiterung 2 des Operationsgebietes

Ergänzungen vom 22. Februar 2014

Das Operationsgebiet für "Palermo" wird erneut erweitert.

- Sämtliche Einkaufszentren in Graz einschließlich Seiersberg
- Graz 1. Bezirk "Innere Stadt"
- Augsburg, alle Einkaufszentren im Stadtgebiet und im Gebiet Augsburg-Land
- Augsburg-Land: Neusäss, alle betroffenen Unternehmen
- Augsburg-Land: Diedorf, alle betroffenen Unternehmen
- Ungarn: Szentgotthard, alle betroffenen Unternehmen
- Ungarn: Sopron, alle betroffenen Unternehmen
- Slowenien: Maribor, alle betroffenen Unternehmen
- Slowenien: Murska Sobota, alle betroffenen Unternehmen.

2.7 Forderung im Zusammenhang mit dem Haus in Bad Gleichenberg

in Höhe von

€ 250 000

Das Haus wurde durch Angriffe der CIA stark in Mitleidenschaft gezogen und gilt als erheblich renovierungsbedürftig.

2.8 Übergabe des Containers in Diedorf

2.9 Übergabe der Fotoalben in Diedorf